

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 02.04.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

hätten wir in Deutschland eine ähnliche Situation in Italien bisher oder in Spanien, aktuell wie in New York, gäbe es hochgerechnet ca. 1.100 Tote bei uns pro Tag, die an oder mit verursacht durch Covid-19 sterben. Zum Glück funktioniert unser Gesundheitswesen deutlich besser. Zum Glück haben wir noch funktionierende Containment-Systeme (Rhein-Neckar-Kreis!) und deutlich mehr Tests. Tests mit steigender Tendenz.

Aber: Niemand möge sich deshalb täuschen lassen! Corona beginnt jetzt, Einzug in unsere Alten- und Pflegeheime zu halten. Wir stehen vor einer Welle von Krankenhauseinweisungen schwer erkrankter Menschen. Schon heute – vor der Welle! - sind etwa die Hälfte der sofort verfügbaren und etwa ein Drittel der insgesamt möglichen Kapazitäten für eine Intensivbehandlung belegt. Das wird eine ganz große Herausforderung, die wir hoffentlich bestehen können.

Die Diskussion über Lockerungen der strengen Regeln, über ein Wieder-Hochfahren ist in Ordnung. Wir müssen darüber reden. Aber noch fehlt jegliche Basis dafür, das auch realistisch umzusetzen. Im Moment gilt: Jeder Tag mit genau diesen Beschränkungen rettet Menschenleben und verschafft uns wichtige Zeit: Für mehr Wissen, Forschung und mehr Sicherheit für die anstehenden Beschlüsse und Handlungen. Deshalb: #stayhome!

Herzliche grüne Grüße, Uli

Grüne Diskussionen

Corona-Krise und Folgen für die Parteien

In der Debatte über die Aussichten von Parteien in der Corona-Krise und danach hat sich der bekannte Kommunikationsexperte Frank Brettschneider von der Uni Hohenheim geäußert: „Für die Opposition ist es jetzt deutlich schwerer, wahrgenommen zu werden“. Dies sehe man etwa an den Verlusten der AfD in den Umfragen. Wer in der Opposition sei, könne nicht so aktiv handeln wie die Regierung. Und manche Themen seien jetzt einfach in den Hintergrund getreten. So werde über das Gewinnerthema der Grünen, den Klimawandel, kaum noch gesprochen. Er meint weiter, dass für die Wahlforschung noch längst nicht entschieden sei, welche Themen unmittelbar nach der Corona-Krise eine Rolle spielen und somit wahlentscheidend sein werden. Aber die Bewältigung der ökonomischen und sozialen Folgen der Corona-Krise werde sicher ganz weit vorne liegen. Hier sieht er Regierungen und die sie tragenden Parteien klar im Vorteil, da sie die Handlungsmacht in der Hand haben. (zusammengestellt aus einem dpa-Bericht / Uli)

Entwicklung der Fallzahlen am 02.04.2020

Zeitraum: 10 bis 16 Uhr

Bundesrepublik: 77.299 Fälle (Quelle: SWR; es sind alle Bundesländer erfasst, die Zahlen steigen weiter rasant)

Baden-Württemberg: 16.241 Fälle (1.4.: 14.580) (Quellen: SWR, bzw. Sozialministerium)

Weiterer starker Anstieg der Fallzahlen im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg)

Rhein-Neckar-Kreis: 652 Fälle (Zunahme um 27). 12 Todesfälle. Genesen: 221. Situation in den Gemeinden: siehe Anhang.

Warum steigen die Fälle im Rhein-Neckar-Kreis und in Heidelberg weniger stark an als im Schnitt des Bundeslandes? Es dürfte damit zusammenhängen, dass das für beide zuständige Staatliche Gesundheitsamt streng am sog. Containment-System festhält und jede gemeldete Infektion sofort nachverfolgt, um Infektionsketten zu unterbrechen. Dadurch wird die Ausbreitung des Virus besser verlangsamt. In anderen Stadt- und Landkreise kann das Containment dagegen nicht mehr aufrechterhalten werden.

Wichtige Nachrichten aus aller Welt

EU will 100 Milliarden Euro für Kurzarbeit mobilisieren

Für das europäische Kurzarbeitermodell (nach deutschem Vorbild) plant die EU-Kommission 100 Milliarden Euro an Krediten aufzunehmen und an die Mitgliedstaaten weiterzuleiten.

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/corona-krise-eu-will-100-milliarden-euro-fuer-kurzarbeit-mobilisieren-a-709a1dea-ca0d-429b-bd11-f4af1a04e3f4>

Corona-Krise in Italien

In Italien wird davon ausgegangen, dass das Land im Kampf gegen die Corona -Pandemie den vorläufigen Höhepunkt der Neuansteckungen erreicht hat. Indessen drohen im Süden des Landes seit einigen Tagen soziale Unruhen. Viele Menschen haben dort ihre Arbeit verloren und haben jetzt Mühe, sich und ihre Familien zu versorgen.

<https://www.morgenpost.de/vermischtes/article228805183/Coronavirus-in-Italien-Angst-vor-Hunger-Revolten-waechst.html>

Coronavirus in Spanien und Großbritannien

950 Tote binnen 24 Stunden in Spanien. Zuvor hatte das Land bereits fünf Tage hintereinander mehr als 800 Tote zu beklagen. Insgesamt sind es mehr als 10.000 Tote in dem Land auf der iberischen Halbinsel. In Großbritannien starben sogar mehr als 1.000 Menschen an einem Tag. Europaweit wurden inzwischen mehr als 500.000 Menschen positiv auf das Coronavirus getestet.

<https://www.tagesschau.de/ausland/corona-spanien-tote-101.html>;

<https://www.tagesschau.de/newsticker/liveblog-corona-mittwoch-101.html#Mehr-als-1000-Tote-binnen-24-Stunden-in-Grossbritannien>

Wichtige Nachrichten aus der Bundesrepublik

Das Robert-Koch-Institut ändert seine Einschätzung zum sogenannten Mund-Nasen-Schutz

Wenn Menschen - auch ohne Symptome - vorsorglich einen Mund-Nasen-Schutz oder eine Behelfsmaske aus Stoff tragen, kann das laut RKI das Risiko einer Übertragung von Viren auf andere mindern. Wissenschaftlich belegt sei das aber nicht.

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Arbeitsschutz_Tab.html
https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html

Erntehelfer dürfen unter Auflagen doch einreisen

Erntehelfer aus Osteuropa dürfen nun doch unter Auflagen nach Deutschland einreisen.

Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) und Innenminister Horst Seehofer (CSU)

haben sich darauf geeinigt, dass in diesem und im nächsten Monat jeweils 40.000

Saisonarbeiter kommen dürfen. <https://www.swr.de/swraktuell/corona-pandemie-aktuell-102.html>

Auszahlung von Corona-Soforthilfen läuft langsam an

Mindestens vier Milliarden Euro flossen bis Donnerstag an in Existenznot geratene

Unternehmen bundesweit. [https://www.stimme.de/deutschland-](https://www.stimme.de/deutschland-welt/wirtschaft/wt/Auszahlung-von-Corona-Soforthilfen-laeuft-langsam-an;art270,4340629)

[welt/wirtschaft/wt/Auszahlung-von-Corona-Soforthilfen-laeuft-langsam-an;art270,4340629](https://www.stimme.de/deutschland-welt/wirtschaft/wt/Auszahlung-von-Corona-Soforthilfen-laeuft-langsam-an;art270,4340629)

Wichtige Nachrichten aus Baden-Württemberg

Nach Druck der Grünen - Strobl will Geflüchtete bei der Erntehilfe arbeiten lassen

Am 31. März richtete ich mit meinem Fraktionskollegen Andi Schwarz die Forderung an

Innenminister Thomas Strobl, Geflüchteten in der Corona-Krise den Weg zum Arbeitsmarkt

über die Erntehilfe zu eröffnen. Ich freue mich, dass diese Initiative drei Tage später vom

Innenministerium aufgegriffen wurde und der Einsatz im Bereich der Ernte ermöglicht

werden soll.

Aber Achtung: Wir fordern nicht, dass Geflüchtete einfach nur bei der Ernte mithelfen sollen. Das muss vielmehr eine vorläufige Duldung auf Basis einer sog. „Ermessenduldung“ nach sich ziehen. Das öffentliche Interesse an der Mithilfe durch Geflüchtete ist jedenfalls mehr als gegeben! Klar ist für uns auch: Im Anschluss an die Erntehilfe müssen Bleiberechtsperspektiven eröffnet werden.

Neue Plattform zur Mobilisierung von Pflegekräften

Freiwillige Pflegekräfte außer Dienst können in der Corona-Krise über eine Plattform an

Krankenhäuser sowie stationäre und ambulante Einrichtungen vermittelt werden, die

Unterstützung benötigen. Gesucht werden examinierte Alten-, Gesundheits- und

Krankenpfleger, Pflegehelfer sowie Angehörige weiterer pflegenaher Gesundheitsberufe.

Das Sozialministerium sammelt Registrierungen, ab nächster können dann Einrichtungen

ihren Bedarf melden.

Einsatzwillige können sich auf der Internetseite des Ministeriums „Pflegereserve“ melden:

<https://pflegereserve.de/#/bw>.

Wir fordern: Schnelle Soforthilfe auch für mittelständische Unternehmen!

Fünf Milliarden Euro für Soforthilfe vom Land stehen nach dem Beschluss des Landtags bereit, mit denen wir die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise abmildern wollen. Dadurch, dass der Bund nun Unternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten fördert, sind mehr finanzielle Mittel für ein Soforthilfeprogramm für unsere Mittelständler frei.

Neben Hilfen in Form von Direktzuschüssen sollte die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut jetzt prüfen und darlegen, inwiefern auch andere Instrumente wie beispielweise Tilgungszuschüsse sinnvoll und zielführend sind für die schnelle Unterstützung von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten.

Die Infektionsschutzbestimmungen für Bestattungen wurden geändert

Bei Trauerfeiern unter freiem Himmel gilt nun eine Obergrenze von fünf statt bislang zehn Teilnehmern, doch kann dieser Kreis erweitert werden.

<https://www.swr.de/swraktuell/snacks/20200402-corona-update-100.html>; <https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Ablage+Einzelseiten+gemischte+Themen/Religioese+Angelegenheiten>

Stationäre Altenhilfeeinrichtungen und Behinderte

Die Insassen von Pflegeheime, Altenheime, Altenpflegeheime und Behindertenwohnheimen sind besonders gefährdet, es kommt zu immer mehr Infektionen in Pflegeeinrichtungen und sozialen Diensten. Die Lage spitzt sich zu. Wie lange kann die Aufnahme hier noch erfolgen, muss doch noch ein Aufnahmestopp verhängt werden? Die bisherige Strategie: Einschränkung von sozialen Kontakten, Besuchsverbote und die konsequente und frühzeitig Isolierung von Erkrankten.

<https://zeitung.stuttgarter-zeitung.de/herunterladen/668972/?catParams=6>

Supermärkte können Karfreitag und Ostermontag öffnen

Supermärkte und andere Lebensmittelläden können auch an Karfreitag und Ostermontag öffnen. Eine Öffnung ist zwischen 12 und 18 Uhr gestattet.

Wichtige Nachrichten aus dem Rhein-Neckar-Kreis

Das „Büchertaxi“ ist startklar

Die Stadtbibliothek richtet einen Lieferservice ein. <https://www.wnoz.de/Das-Buechertaxi-ist-startklar-517a7cb2-04d4-498e-a401-90f4a4bca307-ds>

Familien stehen in diesen Tagen vor großen Herausforderungen

Die Erziehungsberatungsstellen im Rhein-Neckar-Kreis bieten Eltern und Jugendlichen psychologische Beratung an. <https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/aktuelles/psychologische+beratung+fuer+familien.html>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-+faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

[Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt Coronavirus Selbsteinsc](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)
[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsc)

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zum-coronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprache-gebaerensprache>

Hotlines

Baden-Württemberg:

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis:

Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)